



# DELTA REPORT

## Hoffnung EURO verknüpft mit der Zuverlässigkeit Griechenlands

Steigende Aktienkurse gleichen den Währungsverlust des Euros aus

Rechtzeitig zum Frühjahr zeigt sich unser REPORT in einem neuen Kleid. Das Design haben wir der Website und den Factsheets angepasst. Wir wollen damit nicht nur das Outfit modernisieren sondern auch die Übersichtlichkeit verbessern.

### Wer soll das bezahlen?

Ob Griechenland ihre Schulden jemals wieder begleichen können, glauben selbst die grössten Optimisten und Kreditbefürworter unter den Politikern nicht mehr. Aber sicher wird die Rechnung durch die Sparer, Rentner und Kleinanleger, die abseits der Aktien- oder Immobilienmärkte stehen, bezahlt werden.

Vom 16. Oktober letzten Jahres bis zum 18. März des Jahres hat der Euro gegenüber der Weltwährung US-Dollar nun innerhalb eines halben Jahres um 18% an Wert verloren. Unter dem Gesichtspunkt ist Entscheidung der Schweizer Nationalbank am 15. Januar sich vom Euro abzulösen nur verständlich. 20% Euro-Wertverlust über Nacht verursachten bei vielen Devisenspekulanten den Totalcrash: Verlust des gesamten

Vermögens mit zusätzlichen Nachforderungen in Millionen Höhe. So mancher, der sich auf Devisenzertifikate mit Kapitalschutz eingelassen hatte, hat ausser Schulden nun nichts mehr.

Die Schweizer Anleger mit in Euro bewerteten Aktien mussten zwar auch 10-15% Korrektur verkraften, aber die rasante Aufwärtsfahrt der Aktien glich das wieder aus. Der gestiegene Wert deutscher Aktien ist aber nicht nur der besseren Chancen im Weltmarkt infolge des schwächeren Euros geschuldet, sondern ist ebenfalls ein Ausgleich für die schwache Währung, denn am Wert der Unternehmen hat sich doch nichts geändert.

Ich finde es sehr merkwürdig, wenn ich heute in der Presse lese, dass man sich über den schwachen Euro freut und die USA sogar unter dem starken Dollar zu leiden habe. Die meisten von uns haben einmal gelernt, dass es eine der Hauptaufgaben der Staatsbanken ist, die eigene Währung nach aussen zu schützen. Ich kann dich nur Waren exportieren, wenn diese aufgrund ihrer Qualität nachgefragt werden. Natürlich muss der Preis stimmen, aber niemand kauft doch Ramsch, nur weil er billig ist. Vielmehr wird die heimische Industrie im besonderen Masse gefordert, ihre Qualität, Technik und Innovation zu verbessern, um trotz höherer Preise ihre Waren ins Ausland absetzen zu können.

Sind + 28% Steigerung der Dax innerhalb eines Jahres bereits zuviel?

## Kommt jetzt ein Crash?

Wer kann sie nicht verstehen, die leitgeplagten Anleger, die sich noch sehr gut an die stetigen Kursverluste innerhalb der Finanzkrise erinnern können. Nicht wenige von ihnen hatten schlaflose Nächte erlebt als dann der Dax die 2750er Marke erreicht hatte. Durch Kurzschlusshandlungen haben dann manche alles verkauft - und real verloren. Seitdem sind nun 6 Jahre vergangen und der Dax überschritt vor wenigen Tagen die Marke von 12000.

Bei dem steilen Anstieg der Kurse erwarten wir vernünftigerweise eine kleine und kurze Korrektur, weil viele Anleger ihre Kursgewinne nicht verlieren wollen. Wir haben bei den Einzelaktien auch überall eine „Stop-Loss-Marke“ gesetzt - und bei den ersten wurde sie bereits ausgelöst. Aber wir werden das Geld noch im nächsten Halbjahr wieder investieren, denn es gibt doch keine echte Alternative zu sehr guten Dividendenpapieren. Etwas Franken- und Dollar- oder

Schweden-Kronenanleihen beigemischt, ist für den konservativen Anleger eine sinnvolle Ergänzung.

Denken Sie immer daran, dass die Produkte mit ihrer Qualität entscheidend sind, ob man eine Aktie kaufen sollte. Der Anleger ist eigentlich gut beraten, wenn er sich selbst beobachtet, was er kauft und warum er das tut. Das ist immer noch besser, als sich als Laie mit den technischen Kauf- und Verkaufssignalen auseinanderzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

DELTA Asset Management